

Pressemitteilung

Datum: 12. April 2010

LKG Sachsen stimmt Verschmelzung mit KD-Bank zu

Mitglieder der LKG Sachsen stimmen den Verschmelzungsplänen mit großer Mehrheit zu | Entscheidung der Mitglieder der KD-Bank am 9. Juni 2010 in Dortmund

Dortmund/Dresden. Ein weiterer Schritt in Richtung Verschmelzung der Landeskirchlichen Kredit-Genossenschaft Sachsen eG - LKG - mit der KD-Bank eG - die Bank für Kirche und Diakonie - ist heute in Dresden erfolgt. Die Mitglieder der LKG Sachsen haben mit einer großen Mehrheit von über 90 Prozent für den Zusammenschluss der beiden Kirchenbanken gestimmt. Im Rahmen der Generalversammlung der KD-Bank am 9. Juni 2010 in Dortmund werden die Mitglieder der Bank für Kirche und Diakonie um ihr Votum für die mögliche Verschmelzung gebeten und die letztliche Entscheidung treffen.

Im Falle eines positiven Votums soll die LKG Sachsen künftig als Zweigniederlassung der KD-Bank geführt werden. Somit bleibt der traditionsreiche Markenname der ältesten evangelischen Kirchenbank erhalten. „Für uns ist die angestrebte Verschmelzung ein großer Schritt, um eine nachhaltige Betreuung der Bankkunden und die Zukunftsfähigkeit der Bank auch mittel- und langfristig zu gewährleisten“, sagte Ilona Pollach, Vorstandsmitglied der LKG, die nach der geplanten Verschmelzung in den Vorstand der KD-Bank rücken soll.

Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank, lobte die Projektarbeit in den beiden Häusern, „die von einer guten Atmosphäre und einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit geprägt ist. Das ist die Voraussetzung, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen, in Zukunft ein noch stärkerer Partner für Kirche und Diakonie zu sein.“

Hintergrund LKG

Die Landeskirchliche Kredit-Genossenschaft Sachsen eG - LKG - ist als älteste evangelische Kirchenbank in Deutschland seit 1925 die Hausbank der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und der sächsischen Diakonie. Ziel der Bank ist die Umsetzung des im Gründungsauftrag formulierten Förderauftrages, möglichst alle kirchlichen Gelder nur wieder kirchlichen Zwecken dienstbar zu machen, so z.B. günstige Kredite und Darlehen zu gewähren und Überschüsse - auch am Geld- und Kapitalmarkt - gut anzulegen. 1.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und rund 8.000 christlich orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank. Mit ca. 40 Mitarbeitenden erreichte die LKG Sachsen eine Bilanzsumme in Höhe von 402 Mio. Euro.

Hintergrund KD-Bank

Die KD-Bank eG – die Bank für Kirche und Diakonie - ist eine Selbsthilfeeinrichtung für Kirche und Diakonie. Die Ziele der Bank sind seit der Gründung im Jahr 1927 der Vorgängerinstitute in Magdeburg, Münster und Duisburg unverändert. Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der KD-Bank teilen, sind ebenfalls willkommen. 5.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und 23.000 christlich orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank. In 2009 erreichte die KD-Bank mit ihren rund

160 Mitarbeitenden eine Bilanzsumme in Höhe von 4,2 Mrd. Euro. Die KD-Bank ist für ihre Mitglieder und Kunden neben ihrer Hauptstelle in Dortmund in Duisburg, Berlin, Erfurt und Magdeburg präsent.